



## GRUSS DES VEREINS

Liebe Vereinsmitglieder  
Wir freuen uns, diesen Sommer ein Blumen-Spezial anbieten zu können. In Zusammenarbeit mit Frau Annelise Rechsteiner – (Mitgestalterin der aktuellen Ausstellung im Alpinmuseum) und Frau Beatrice Scotoni, (Delegierte des VAL als „Brückenschlägerin“ zum Dorfverein Braunwald), werden wir alle zwei Wochen eine Alpenblume vorstellen. Wir sind sicher, dass auch bei Einheimischen Braunwalder die ein oder andere Blume neu wahrgenommen wird. Viel Vergnügen und ein grosses Danke an die beiden Damen für die tolle Zusammenarbeit!

## 18. MV RÜCKBLICK

Im gemütlichen Rahmen konnten wir die 18. Mitgliederversammlung im Hotel Cristal abhalten. Wir danken allen für die interessanten Fragen und Gespräche, die daraus entstanden sind.

## ALPENBLUMEN

### Blumenparadies in Braunwald

**Text:** Beatrice Scotoni-Fischer, Chalet Falstaff, Schwettiberg

Seit meiner Kindheit, vor vielen Jahrzehnten, ist mein erster Ausflug im Sommer der Spaziergang vom Gumen, via Ortstockhaus, hinunter in den Schwettiberg. Ziel ist die unglaubliche Vielfalt an Blumen. Jedes Jahr kann ich mich nicht satt sehen an den verschiedenen Formen und Farben. Bei der Begegnung mit jungen und älteren Hobbybotanikern, ausgerüstet mit Bestimmungsbüchern - oder Apps, Kameras und Handys, entstehen oft interessante Gespräche.

Als ich im Austausch mit Gästen aus dem Wallis und Berner Oberland erfuhr, wie einmalig dieser Artenreichtum sei, so nicht anzutreffen in ihren Kantonen, reifte in mir der Entschluss, einmal in irgendeiner Form etwas zu gestalten, um meine Freude mit mehr Menschen zu teilen als nur mit meiner engsten Umgebung.

Ich sprach Isabelle Kappeler, Präsidentin des Dorfvereins, auf mein Vorhaben an, sie begeisterte mich mit ihrer Idee, einen Newsletter zu gestalten, indem eine Blume vertieft, vorgestellt werden könnte.

Nun zeigt das Alpinmuseum Braunwald eine schöne und interessante Ausstellung über Blumen und Heilkräuter im Glarnerland. Dank ihr lerne ich Maya Rhyner und Annelise Rechsteiner kennen, beide unterstützen mich bei meiner Aufgabe:

Frau Rechsteiner wählt die Blumen aus und bereichert uns mit ihrem grossen Fachwissen, vor allem im Bereich der heilenden Wirkung der verschiedenen Blumen und sogenannten „Unkräutern“. Frau Rhyner beantwortet mir meine vielen Fragen bezüglich des Schutzes der Alpenflora und zerstreut meine Bedenken, dass die Vielfalt durch Übernutzung durch die Landwirtschaft gefährdet werden könnte. Ich lerne, dass ohne die Alppflege durch die Äpler

## **DORFTREFF-SAISON**

Für die kommende Dorftreff-Saison gibt es noch freie Samstage, an denen sich Vereine oder Interessierte melden dürfen, den Marktplatz zu bekochen. Wir freuen uns über jede Anmeldung.

keine Blumen mehr wachsen würden; die Alpen würden „verbuschen“ und weiter unten Wald überhandnehmen. Wo Kühe und Rinder nicht absturzgefährdet sind, teilen sie ihre Trampelpfade mit uns Wanderern und den Bikern: alle Weiden einzuhegen bräuchte mehr Zeit und vor allem mehr Alppersonal!

Ich danke allen ganz herzlich für die Unterstützung und freue mich, wenn noch viele Jahre Menschen allen Alters staunend durch unsere einmaligen Blumenwiesen- und Alpen wandern werden!



**DORFVEREIN-  
BRAUNWALD@BLUEWIN.CH**



**WWW.DORFVEREIN-  
BRAUNWALD.CH**

# Steckbrief

## Tormentill- oder Blutwurz:

Beim Betrachten des unscheinbaren Pflänzchens mit den goldig freundlichen Blüten scheint es uns fast unverständlich, warum die alten Botaniker die Tormentill *Potentilla* = Kraft nannten. Doch wenn wir nach der Wurzel graben, ist das Rätsel bald gelöst. Man traut es der zarten Pflanze mit ihren feingespaltenen Fiederblättchen und verletzbarem Stiel fast nicht zu, dass sie einem so kräftigen, knolligen Wurzelstock entspringt. Nicht nur die Nomenklatur, sondern auch die Form der Blüte gibt uns zu denken. Sie besitzt nämlich vier gelbe Kronblätter, womit man geneigt ist, die Tormentill den Kreuzblütlern



### **Bedeutung des Namens**

Aufgrund der Wurzelbetrachtung hat man sich zur lateinischen Bezeichnung *Potentilla* / Kraft inspirieren lassen, weil sie knollig, kräftig ist. Der Beiname



DORFVEREIN-  
BRAUNWALD@BLUEWIN.CH



WWW.DORFVEREIN-  
BRAUNWALD.CH

zuzuordnen. In Wirklichkeit aber wird sie als einzige vierblättrige Rosenblüte der Gattung Fingerkräuter zugeordnet.

### **Begegnung in der Natur**

Die Pflanze ist in der ganzen Schweiz auf mageren Wiesen, im Moor, Sumpf, in der Heide und in lichten Wäldern bis auf 2500m Höhe anzutreffen.

Tormentill wächst sowohl auf nassen wie trockenen Wiesen. Sie ist widerstandsfähig gegen Trockenheit und liebt sauren wie kalkhaltigen Boden. In der Mähwiese gilt sie als ausgesprochener Magerkeitsanzeiger.

«erecta» wird aus dem Lateinischen als «aufrecht» übersetzt, womit die aufrecht spriessenden Stängel zum Ausdruck gebracht werden. Blutwurz wird sie genannt, weil aus der Wurzel beim Zerbrechen ein roter Saft entspringt, was als Signatur gedeutet werden kann zur Behandlung mit Tormentill bei Blutungen.

### **Heilwirkung der Tormentillwurzeln**

Die Tormentillwurzel ist wohl eine der gerbstoffreichsten einheimischen Heilpflanzen mit stopfender, entzündungshemmender, adstringierender und blutstillender Wirkung. In der Pflanzenheilkunde hat die Wurzel ihren sicheren Platz als Mittel gegen Durchfall und Entzündungen des Darmes. Durch die Gerbstoffe wird die oberste Schleimhautschicht des Darmes abgedichtet und die Flüssigkeitsabgabe gedrosselt. Viren wird durch diesen Mechanismus die Grundlage entzogen, die Reizeempfindungen der Nervenendigungen werden herabgesetzt.

### **Verwendung von Tormentillwurzeln**

Der Tee als Abkochung der Wurzel und die Tinktur werden bei Durchfall, Blutungen, starker Menstruation, Sommerdurchfall und Darmentzündungen empfohlen.

**Text und Foto:** Annelise Rechsteiner, Eidg. Dipl. Drogistin, Glarus.



**DORFVEREIN-  
BRAUNWALD@BLUEWIN.CH**



**WWW.DORFVEREIN-  
BRAUNWALD.CH**